

Inhalt

I. Die Erfahrung der Freiheit als Ausgangspunkt der Ethik: die philosophische Perspektive	9
1. Freiheit: Rätselhaftes, Widersprüchliches	12
1.1 Die sprachliche Ambivalenz der Freiheit	12
1.2 Die anthropologische Ambivalenz der Freiheit	13
1.3 Die soziologische Ambivalenz der Freiheit	17
1.4 Die politische Ambivalenz der Freiheit	20
2. Problemgeschichtlicher Überblick und systematische Hinführung	24
2.1 Die Verteidigung der Freiheit durch Origenes und die Entdeckung des Willens bei Augustinus	27
a. <i>Die Frage nach dem Ursprung des Bösen</i>	31
b. <i>Die Erstursächlichkeit des Willens</i>	34
c. <i>Der freie Wille des Menschen und das Vorauswissen Gottes</i>	37
2.2 Freiheit in einer determinierten Welt: Leibniz und Hume	41
a. <i>Christlicher Fatalismus</i>	42
b. <i>Das Prinzip vom bestimmenden Grund</i>	44
c. <i>Die prästabilisierte Harmonie der bestmöglichen Welt</i>	47
d. <i>Rückblick 1: Freiheit und Kosmologie bei Origenes und Leibniz</i>	48
e. <i>Rückblick 2: Die Vorgeschichte des neuzeitlichen Kausalitätsprinzips</i>	49
f. <i>Die Freiheit als besondere Form der Notwendigkeit</i>	51
g. <i>Die universale Geltung des Kausalitätsprinzips</i>	54
2.3 Freiheit als eigene Form der Kausalität: Kant	60
a. <i>Die Auflösung der Antinomie zwischen Freiheit und Notwendigkeit</i>	62
b. <i>Zwei-Aspekte-Theorie oder Zwei-Welten-Lehre?</i>	63
c. <i>Transzendente und praktische Freiheit</i>	65
2.4 Vier Konsequenzen als Übergang zur systematischen Erörterung der Freiheit	66
a. <i>Ein irreführendes Begriffspaar: Kompatibilismus und Inkompatibilismus</i>	67
b. <i>Die existentielle Priorität der Erste-Person-Perspektive</i>	69

c. Eine Minimalkonzeption der Freiheit?	74
d. Die Möglichkeit einer ontologisch offenen Welt	83
3. Die Struktur menschlicher Handlungen	86
3.1 Handlungen als Verleiblichung des Wollens	87
3.2 Die intentionale Struktur von Handlungen	88
3.3 Handlungen und Körperbewegungen	91
3.4 Die Grundformen menschlichen Tätigseins: Erkennen, Handeln, Herstellen	96
3.5 Zusammenfassende Charakterisierung von Handlungen	99
3.6 Exkurs: Die Unzulänglichkeit reduktionistischer Handlungs- beschreibungen	101
4. Dimensionen der Freiheit	105
4.1 Handlungsfreiheit	107
4.2 Willensfreiheit	110
a. Welche Wünsche wollen wir haben?	114
b. Handeln wir wie unbewegte Bewegter?	116
c. Wie fängt man eine Handlung an?	120
d. Wie Vernunft und Willen zusammenwirken	122
4.3 Wesensfreiheit	128
a. Freiheit als erfülltes Selbstsein	129
b. Die Fähigkeit zum Bösen als defiziente Form von Freiheit	132
aa. Die zum Guten entschlossene Freiheit bei Thomas von Aquin	132
bb. Der Wille unter sittlichen Gesetzen bei Kant	134
cc. Die Theorie der Grundwahl in der Philosophie des 20. Jahrhunderts	144
c. Freiheit als Ziel personaler Selbstwerdung	151
5. Das Verlangen nach Glück und die Wahl der Lebensziele	158
5.1 Facetten des Glücks	158
5.2 Einwände gegen eine eudämonistische Moraltheorie	160
5.3 Das Glück als subjektive Wunscherfüllung und als objektives Wohlergehen	162
5.4 Das Glück als Vollendung menschlichen Tätigseins: das Modell des Aristoteles	167
a. Das Ergon-Argument	168
b. Die Eudämonie als dominantes oder inklusives Letztziel	171
c. Die beiden Wege des menschenmöglichen Glücks	173
5.5 Das unvollkommene Glück des irdischen Lebens: das Modell des Thomas von Aquin	174

a.	<i>Gott als letzter Ursprung des Guten</i>	176
b.	<i>Die Ausrichtung des Handelns auf Gott als letztes Ziel</i>	177
c.	<i>Instrumentelle und selbstzweckliche Tätigkeiten</i>	180
d.	<i>Die Brüchigkeit des irdischen Lebensglücks</i>	182
5.6	Das Glück der Hingabe und des Verzichts: das Modell des Maurice Blondel	188
II.	Das Geschenk der Freiheit als Ermöglichungsgrund der Ethik: die theologische Perspektive	193
1.	Biblische Perspektiven	197
1.1	Freiheit im erwählten Bundesvolk: das Zeugnis des Alten Testaments	197
a.	<i>Die Befreiung durch Jahwe als Grunddatum der Geschichte Israels</i>	197
b.	<i>Die Erkenntnis von Gut und Böse</i>	200
c.	<i>Die Überwältigung der Freiheit durch Zorn, Neid und Missgunst</i>	204
d.	<i>Die Wahl zwischen dem Weg des Lebens und dem Weg des Todes</i>	210
e.	<i>Die Verantwortung des Menschen für sein eigenes Tun</i>	212
f.	<i>Die Gefährdung der Freiheit durch das Böse</i>	214
1.2	Freiheit im Reich Gottes: die Verkündigung Jesu	216
a.	<i>Freisein in der Nachfolge Jesu</i>	216
b.	<i>Die Freiheit für das eine Notwendige</i>	219
c.	<i>Jesu souveräne Freiheit gegenüber dem Gesetz</i>	220
d.	<i>Die Freiheit, die Tempelsteuer zu bezahlen</i>	224
1.3	Freiheit als verdankte Freiheit: das Zeugnis des Paulus	226
a.	<i>Das Versagen der Freiheit unter dem Gesetz</i>	227
b.	<i>Freiheit aus der Bindung an Christus</i>	229
c.	<i>Der kosmologische Vorstellungsrahmen und die ontologisch-sakramentale Denkweise</i>	230
d.	<i>Die Freiheit vom Gesetz und das Gesetz der Freiheit</i>	234
e.	<i>Die Freiheit von der Sünde</i>	236
f.	<i>Freiheit von Angst und Menschenfurcht</i>	238
g.	<i>Die Freiheit vom Tod</i>	240
h.	<i>Die innere Mitte: Freiheit zur Liebe</i>	242
1.4.	Wahre Freiheit aus der Bindung an Christus: das Zeugnis des Johannes	244

2. Theologisch-ethische Analyse: Freiheit als verdankte Freiheit	248
2.1 Gottes Gnade und die Handlungsfreiheit des Menschen	251
2.2 Gottes Gnade und der freie Wille des Menschen	252
a. <i>Luthers Lehre vom unfreien Willen und ihre Bedeutung für die protestantische Theologie</i>	252
aa. Die soteriologische Bedeutung der These vom unfreien Willen	256
bb. Der anthropologische Sinn der These vom unfreien Willen	258
cc. Die semantische Funktion der These vom unfreien Willen	261
b. <i>Erasmus' Lehre vom Mitwirken des freien Willens an Gottes Gnade und ihre Rezeption in der katholischen Theologie</i>	264
aa. Ein moralpädagogisches Argument: die Verantwortung des Menschen für die eigene Lebensführung	265
bb. Ein hermeneutisches Argument: die ganze Schrift und die Weite der katholischen Tradition	268
cc. Ein theologisches Argument: das Ineinander von Gnade und Freiheit	271
dd. Ganz Gottes Wirken und ganz Tat des Menschen	276
ee. Freier Mitvollzug der Sendung Gottes in der Welt	280
2.3 Gottes Gnade und die menschliche Wesensfreiheit	283
a. <i>Die freie Selbstwahl des Menschen in der patristischen Theologie</i>	286
b. <i>Die freie Selbstwahl des Menschen in der thomanischen Theologie</i>	295
c. <i>Die freie Selbstwahl des Menschen in der theologischen Ethik der Gegenwart</i>	303
aa. Der weitere Kontext: theologische Anthropologie und Gnadenlehre	307
bb. Das Verhältnis von Grundentscheidung und Einzelhandlung	309
cc. Die Grundentscheidung und die Suche nach dem authentischen Leben	314
2.4 Das Ineinander von göttlichem und menschlichem Handeln	319
a. <i>Menschliche Freiheit und Gottes Allmacht</i>	321
b. <i>Menschliche Freiheit und Gottes Vorauswissen</i>	324
c. <i>Die Mitarbeit des Menschen an Gottes Werk: Tun, was Gott tut</i>	327
Register	331
Personen	331
Sachen	335